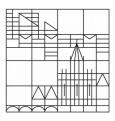


Universität Konstanz



Stress und Unbehagen Glücks- und Erfolgspathologien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

8.-10. Oktober 2014, Universität Konstanz, Raum Y 310

Tagungsprogramm

Mittwoch, 8. Oktober 2014

18.00 Uhr 18.15 Uhr Stephanie Kleiner, Robert Suter Sven Reichardt

Einführung/Begrüßung Pathologien der Selbstverwirklichung im

linksalternativen Milieu

19.15 Uhr PANEL 1: GRENZEN DER SELBSTVERWIRKLICHUNG

Greta Wagner

Burnout als enttäuschte Selbstverwirklichung

Donnerstag, 9. Oktober 2014

PANEL 2: STRESS UND ÜBERLASTUNG

9.00 Uhr

Versager: Figurationen von Stress im deutschen Thriller

(1970 - 1990)

Robert Suter

10.00 Uhr Katja Kullmann

Erwerbsdruck, Statusangst und Selbsterfindung: Warum es heute so kompliziert ist, eine Haltung zu haben

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr Horst Gruner

Erschöpfte Menschen. Zur ästhetischen Konzeption von

Burnout in Falldarstellungen der populären Forschungs- und Ratgeberliteratur (1974–2004)

12.30 Uhr Mittag

PANEL 3: PATHOLOGISIERUNGEN DES SOZIALEN

14.00 Uhr Wiebke Wiede

Die glücklichen Arbeitslosen. Zu einer paradoxen

Subjektivierungsform

15.00 Uhr Jens Elberfeld

"Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit gehabt zu haben". Familientherapie, Arbeit am Selbst und die

Unerbittlichkeit der Normalisierung

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Katia Rothe

Autismus – Glückspathologisierung 2.0

17.30 Uhr Wim Peeters

Der Steppenwolf als Messie. Über Entsorgungsratgeber

für den "inneren Haushalt"

20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 10. Oktober 2014

PANEL 4: FORMEN DES UNBEHAGENS

9.30 Uhr Niklaus Ingold

"Je[der] ka[nn] mi[tmachen]" (1978). Fitnesskritik, Glück und Unbehagen in einem Schweizer Film

10.30 Uhr Stephanie Kleiner

"The Me-Decade": Narzissmus in zeitdiagnostischen

Debatten um 1980

11.30 Uhr

Abschlussdiskussion

12.30 Uhr Mittag